

Weihnachtliche Musik von Michael Praetorius

Konzert zum Dreikönigstag - 6.1.2007, 19.30 Uhr - reformierte Kirche Regensdorf

Lesung aus Jesaja 9 und 10

Hymnus: „Christum wir sollen loben schon“, für Solostimmen, Chor und Instrumente

„Nun komm der Heiden Heiland“, Liedsatz

Lesung: Lukas 1. 26-33

Magnificat: „Meine Seel erhebt den Herren“ (Lobgesang der Maria), Motette für zwei Chöre

Lesung: Lukas 2.1-7

„Es ist ein Ros entsprungen“, Liedsatz

Lesung: Lukas 2.8-14

„Vom Himmel hoch da komm ich her“, Liedsatz mit Ritornellen

Lesung: Lukas 2.15-20

„Des lasst uns alle fröhlich sein“ (Vom Himmel hoch), Liedsatz

Lesung: Matthäus 2. 1-6

Geistliches Konzert: „Puer natus in Bethlehem“ („Ein Kind geboren zu Bethlehem“) für Solostimmen und 3 Chöre

Lesung: Matthäus 2. 7-11

„Lobt Gott ihr Christen allzu gleich“, Liedsatz

„Quem Pastores laudavere“, („Den die Hirten lobeten sehr“) für Solostimmen und 3 Chöre

Mitwirkende:

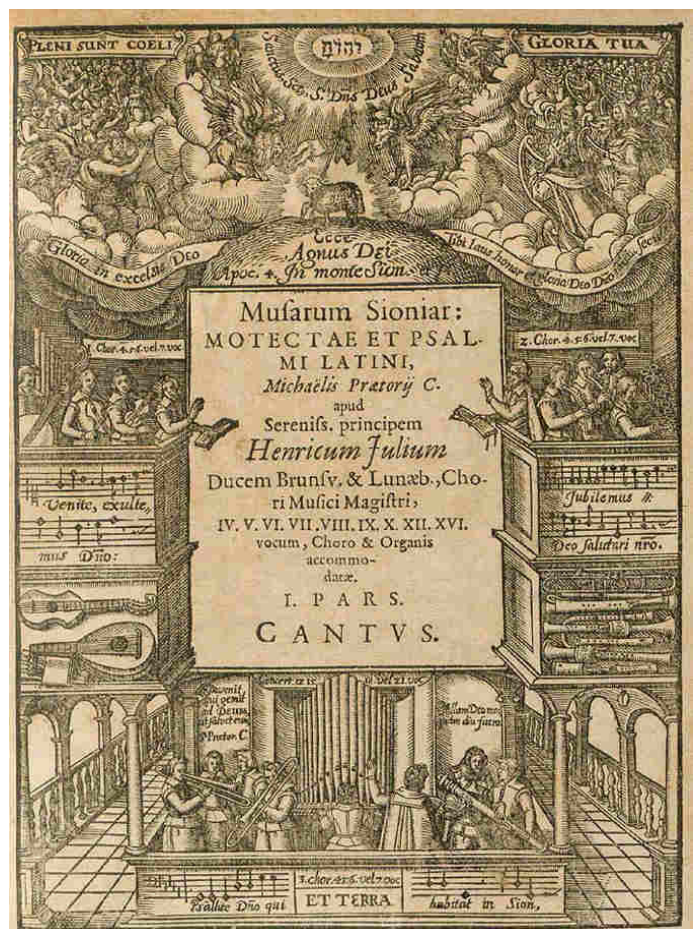
Kantorei Regensdorf (Soli aus dem Chor, Maja Rutishauser, Eva Grimmer, Heidi Huber, Alois Vieli, Helmut Stucki)

Instrumentenpool: Chor I: Eva Grimmer (Violine), Jonas Gassmann (Blockflöte, Gemshorn), Gertrud Gassmann (Blockflöte, Gemshorn), Kathrin Senn (Gemshorn), Bettina Pfenning (Blockflöte), Irene Huber (Blockflöte), David Kuhn (Cello), Chor II: Thomas Glauser (Oboe), Jasmin Gassmann (Klarinette), Eric Franklin (Klarinette), Erwin Senn (Fagott, Krummhorn)

Ensemble Sternschnuppen: Chor III: Annina Rusch (Querflöte), Virginia Rusch (Blockflöte), Daniela Trebo (Oboe)

Orgel: Illa Küllig - **Cembalo:** Thomas Jäggi

Lesungen: Eva Caspers Rütthemann - **Leitung:** Thomas Rink



Der Eintrittspreis wird vom Besucher selber festgelegt, wir danken für Ihren Beitrag an die Kosten

Michael Praetorius

(eigentlich: Michael Schultheiß oder Schulteis) (* 15. Februar 1571 in Creuzburg bei Eisenach, † 15. Februar 1621 in Wolfenbüttel) war ein deutscher Komponist und bedeutender Musikschriftsteller.

Prätorius war Sohn des lutherischen Predigers Michael Schulteis, eines Schülers von Johann Walters, und besuchte zunächst die Torgauer Lateinschule. Anschließend studierte er mit Unterstützung seines Bruders Theologie in Frankfurt/Oder. Nach dem Tod seines Bruders wurde er Organist in Frankfurt/Oder. Im Alter von 24 Jahren ging er als Organist nach Lüneburg und trat als Kammersekretär in die Dienste des Fürsten Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel. 1604 erhielt er den Titel eines Hofkapellmeisters und wurde der Nachfolger von Thomas Mancinus. Als Hoforganist war er hier auch an der 1596 fertig gestellten Gröninger Schlossorgel tätig. Er wurde ehrenhalber zum Prior des Klosters zu Ringelheim ernannt, musste dort aber nie residieren.

Nach dem Tod seines fürstlichen Mentors im Jahr 1613 war Praetorius viel als musikalischer Berater und Organisator auf Reisen und trat 1613 in die Dienste Johann Georgs von Sachsen am Dresdner Hof ein, wo er bis 1616 tätig war. Im Anschluss ging er wieder nach Wolfenbüttel zurück, wo er fünf Jahre später als wohlhabender Mann starb.

Er hinterließ eine große Zahl wertvoller Kirchenkompositionen (Messen, Motetten, Hymnen, Kirchenlieder etc.) aber auch weltlicher Tänze sowie musikwissenschaftlicher Schriften. Sein bedeutendstes Werk, das „Syntagma musicum“ (Bd. 1, Wittenberg 1615; Bd. 2 u. 3, Wolfenbüttel 1619), gilt als wichtiges Hilfsmittel zum Studium der Musikgeschichte. Die dreibändige Abhandlung beschreibt detailliert die zeitgenössische musikalische Praxis und die damaligen Musikinstrumente.

In seinem 1244 Liedbearbeitungen umfassenden Sammelwerk „Musae Sioniae“ gab er seit 1605 das musikalische Erbe der Reformation an seine Zeit weiter. Die Gesamtausgabe seiner Kompositionen umfasst 20 Bände aus den Schaffensjahren 1605-1621. Seine wichtigste Sammlung weltlicher Tänze hat Praetorius unter dem Titel Terpsichore veröffentlicht, dem Namen der griechischen Muse des Tanzes. Einem breiten Publikum ist Michael Praetorius bekannt durch den Satz zu dem populären Weihnachtsliede „Es ist ein Ros entsprungen“.

Quelle: www.wikipedia.ch



TEXTE

Hymnus: Christum wir sollen loben schon

1. Christum wir sollen loben schon, der reinen Magd Marien Sohn, soweit die liebe Sonne leucht't und an aller Welt Ende reicht.
2. Der selig' Schöpfer aller Ding' zog an ein's Knechtes Leib gering, daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb' und sein Geschöpf nicht all's verdürb'.
3. Die göttlich' Gnad' vom Himmel groß sich in die keusche Mutter goß; ein Mägdlein trug ein heimlich Pfand, das der Natur war unbekannt.
4. Das züchtig' Haus des Herzens zart gar bald ein Tempel Gottes ward; die kein Mann rühret noch erkannt, von Gottes Wort man schwanger fand.
5. Die edle Mutter hat gebor'n den Gabriel verhieß zuvorn, den Sankt Johann's mit Springen zeigt', da er noch lag im Mutterleib.
6. Er lag im Heu mit Armut groß, die Krippe hart ihn nicht verdroß; es ward ein' kleine Milch sein' Speis', der nie kein Vöglein hungern liess.
7. Des Himmels Chör' sich freuen drob, und die Engel singen Gott Lob; den armen Hirten wird vermeld't der Hirt und Schöpfer aller Welt.
8. Summo parenti gloria, natoque laus, cum sancto sit spiramine, nunc et per omne saeculum. (*Lob, Ehr' und Dank sei dir gesagt, Christ, gebor'n von der reinen Magd, mit Vater und dem Heil'gen Geist Von nun an bis in Ewigkeit!*)

(Text: Martin Luther nach dem Hymnus Asolis ortus cardine)

Nun komm der Heiden Heiland

1. Nun komm der Heiden Heiland, als der Jungfrauen Kind erkannt, wundern soll sich alle Welt, dass Gott solch Geburt gefällt.
2. Aus der Kammer tritt hervor, aus dem Königlichen Tor wahrer Gott und Mensch ein Held; freudig läuft er hin zur Welt.

3. Glanz von seiner Krippe bricht, durch die Nacht strahlt neues Licht, keine Nacht im wehren kann, treulich strahlt es uns fortan

4. Lob sei Gott im höchsten Thron, Lob sei seinem lieben Sohn, Lob sei Gott dem Heiligen Geist, allzeit und in Ewigkeit.

(Text: Fritz Enderlin / Martin Luther nach dem Hymnus „Veni redemptor gentium“)

Magnificat

Meine Seel erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Sieh, von nun an werden mich seligpreisen alle Kindeskind. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währtet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen leer. Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinem Samen (Kindern) ewiglich. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Text: Lukas 1.44-56 und kleine Doxologie)

Puer natus in Bethlehem

Puer natus in Bethlehem, Unde gaudet Jerusalem. Alleluia. - Singet jubiliert triumphiert unserm Herren, dem König der Ehren.

Reges de Saba veniunt. Aurum, thus, myrrhum offerunt. Alleluia. - Singet jubiliert triumphiert unserm Herren, dem König der Ehren.

Hic jacet in præsepio, Qui regnat sine termino. Alleluia. - Singet jubiliert triumphiert unserm Herren, dem König der Ehren.

Mein Herzenskindlein, mein liebstes Freundlein, o Jesu.

1. Ein Kind, geboren zu Bethlehem, Bethlehem; des freuet sich Jerusalem. Halleluja.

2. Die König' aus Saba kamen her, Gold, Weihrauch, Myrrhe brachten sie dar. Halleluja.

3. Hie leit es in dem Krippelein, ohn' Ende ist die Herrschaft sein. Halleluja.

In hoc natali gaudio, Benedicamus Domino: Alleluia. - Singet jubiliert triumphiert unserm Herren, dem König der Ehren.

Laudetur sancta Trinitas, Deo dicamus gratias. Alleluia. - Singet jubiliert triumphiert unserm Herren, dem König der Ehren.

Mein Herzenskindlein, mein liebstes Freundlein, o Jesu.

4. Für solche gnadenreiche Zeit Sei Gott gelobt in Ewigkeit. Halleluja.

5. Lob sei der heiligen Dreifaltigkeit, nun und in alle Ewigkeit, Halleluja.

(Text: Leipzig 1545 / Johann Leisetritt 1567)

Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart. Wie uns die Alten sungen, aus Jesse kam die Art und hat ein Blümlein bracht, mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein das ich meine, davon Jesaias sagt: Maria ist's, die Reine, die uns das Blümlein bracht. Aus Gottes ew'gen Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

3. Das Bümelein so kleine, das duftet uns so süß, mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.

Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilf uns aus allem Leide, rettet von Sünd' und Tod.

(Text: Mainz 1585, Friedrich Layritz 1844, 3. Str.)

Vom Himmel hoch da komm ich her

1. Vom Himmel hoch da komm' ich her, ich bring' euch gute neue Mähr, der guten Mähr bring' ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n von einer Jungfrau auserkor'n, ein Kindelein, so zart und fein, das soll eu'r Freud' und Wonne sein.

6. Das lasst uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.

14. Lob, Ehr' sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn! Des freuen sich der Engel Schar und singen uns solch neues Jahr.
(Text: Martin Luther 1535)

Lobt Gott ihr Christen allzugleich

1. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.
2. Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein.
3. Entäußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering und nimmt an sich ein's Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding.
4. Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wechsel sein! Wie könnt' es doch sein freundlicher, das herze Jesulein.
5. Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis: Der Cherub steht nicht mehr dafür, Gott sei Lob, Ehr und Preis!
(Text: Nikolaus Herman, 1560)

Quem pastores laudavere

1. Quem pastores laudavere, quibus angeli dixere, absitvobis iam timere, natus est rex gloriae.
Nunc angelorum gloria hominibus resplenduit in mundo, novipartus gaudia, virgo mater produxit, et sol verus in tenebris in luxit, Christus natus hodie ex virgine, sine virili semine est natus rex.
*Den die Hirten lobeten sehre und die Engel noch viel mehre, fürchtet euch nun nimmermehr, euch ist geborn ein König der Ehrn.
Heut sein die lieben Engelein in hellem Schein erschienen bei der Nachte den Hirten, die ihr' Schäfelein bei Mondenschein im weiten Feld bewachten: »Große Freud und gute Mär wolln wir euch offenbaren, die euch und aller Welt soll widerfahren.« Gottes Sohn ist Mensch geborn, ist Mensch geborn, hat versöhnt des Vaters Zorn, des Vaters Zorn.*
2. Adquem Magi am bulabant, aurum, thus, myrrham portabant, immolabant haecsincere, leoni victoriae. Culpae sic datur hodie remissio laeta tur homo reus; lux de coelo claruit, paceiam reparata, et genitrix permal libata Christus natus hodie ex virgine, sine virili semine est natus rex.
*Zu dem die Könige kamen geritten, Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie mitte. Sie fielen nieder auf ihre Kniee: Gelobet seist du, Herr, allhie.
»Sein' Sohn die göttlich Majestät euch geben hat, ein' Menschen lassen werden. Ein Jungfrau ihn geboren hat in Davids Stadt, da ihr ihn finden werdet liegend in eim Krippelein nackend, bloß und elende, daß er all euer Elend von euch wende.« Gottes Sohn ist Mensch geborn, ist Mensch geborn, hat versöhnt des Vaters Zorn, des Vaters Zorn.*
3. Exultemus cum Maria in coelesti hierarchia, natum premantvoce pia, dulcicum melodia. Magnum est nomen Domini, Immanuel quod est nobiscum Deus; redemptori Domino, redempti iubilemus, hic est dies et annus iubilaeus; pueri concinite et psalite, vocepia dicite et plaudite.
*Freut euch heute mit Maria in der himmlischen Hierarchia, da die Engel singen alle in dem Himmel hoch mit Schall.
Danach sangen die Engelein: »Gebt Gott allein im Himmel Preis und Ehre. Groß Friede wird auf Erden sein, des solln sich freun die Menschen alle sehre und ein Wohlgefallen han: Der Heiland ist gekommen, hat euch zugut das Fleisch an sich genommen.« Gottes Sohn ist Mensch geborn, ist Mensch geborn, hat versöhnt des Vaters Zorn, des Vaters Zorn.*
4. Christo regi Deo nato per Mariam nobisdato, Merito resonat vere, laus, honor et gloria. Pastores palam dicite in Bethlehem quem genuit Maria: Laus honor et gloria, sit Deo in excelsis, hominibus pax bonae voluntatis, Sion lauda Dominum cum plausibus, salvatorem hominum in secula.
*Lobt, ihr Menschen alle gleiche, Gottes Sohn vom Himmelreiche; dem gebt jetzt und immermehr Lob und Preis und Dank und Ehr.
Die Hirten sprachen: »Nun wohlan, so laßt uns gahn und diese Ding erfahren, die uns der Herr hat kundgetan; das Vieh laßt stahn, er wird's indes bewahren.« Da fanden sie das Kindelein in Tüchlein gehüllet, das alle Welt mit seiner Gnad erfüllet.*
(Text: 15. Jh, aus verschiedenen Liedern zusammengestellt)